



präsentieren:

»EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB« –

Prof. Dr. Peter Raue, »Mr. MoMA«, in Mainz!

Mittwoch, 11. Februar 2009, 18 Uhr c.t.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Kunstgeschichte,
Binger Str. 26, 55122 Mainz, Hörsaal, 4.OG

Als dritter Gastdozent in der Vortragsreihe am Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität wird Prof. Dr. Peter Raue unter dem Titel »Der Freundeskreis und das Museum: Traumpaar oder Mésalliance?« über die MoMA-Ausstellung 2004 in Berlin berichten. Ihm gelang es damals, die berühmte Gemäldesammlung nach Berlin zu holen. Anschließend an seinen Vortrag wird Prof. Dr. Peter Raue für Fragen zur Verfügung stehen.



Die Vortragsreihe möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.

Peter Raue, der ehemalige Vorsitzende des »Vereins der Freunde der Nationalgalerie Berlin«, engagiert sich bundesweit für Kunst und Kultur und ist seit Jahrzehnten eine der herausragenden Persönlichkeiten des Berliner Kulturlebens. Durch seine Überzeugungskraft und seinen Enthusiasmus gelang es ihm 2004 die bedeutende Gemäldesammlung des Museum of Modern Art New York für eine Ausstellung nach Berlin zu holen. Die in den Medien viel gerühmte Ausstellung sorgte für einen ungeahnten Besucheransturm

und verschaffte Prof. Raue den Spitznamen »Mr. MoMA«. Eine weitere Kooperation mit dem Metropolitan Museum of Art New York kam 2007 zustande. 150 Gemälde französischer Kunst des 19. Jahrhunderts fanden dank Raues Initiative ihren Weg in die Neue Nationalgalerie. Mit dieser Ausstellung verwirklichte er sein letztes Projekt und zog sich aus dem Vorstand des Vereins der Freunde der

Nationalgalerie zurück. Weiterhin ist er jedoch dem BVDG, dem Bundesverband Deutscher Galerien e.V., verbunden, den er seit dessen Gründungsjahr 1975 als Justiziar betreut.

Peter Raue wurde 1941 in München geboren und studierte von 1961 bis 1965 an der Freien Universität Berlin (FUB) Rechtswissenschaften, Theaterwissenschaften und Philosophie. Im Jahre 1970 promovierte er mit dem Thema »Literarischer Jugendschutz« an der FUB. Seit 1971 ist Peter Raue in Berlin als Rechtsanwalt, seit 1975 als Notar tätig, ab 2001 als Seniorpartner der Internationalen Sozietät Hogan & Hartson Raue mit dem Stammsitz in Washington D.C. Peter Raue ist Honorarprofessor an der FUB für Urheber-, Persönlichkeits- und Presserecht.

Die »van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft« wurde mit dem Ziel gegründet, Studierende der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Berufsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein Stipendiatenprogramm an. Verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den Dialog mit anderen Kulturen dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit Vertretern fremder Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung.

Das Institut für Kunstgeschichte der Universität Mainz baut derzeit einen neuen Lehr- und Forschungsschwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Kunst auf, der die etablierten Schwerpunkte (Mittelalter und Frühe Neuzeit) kompetent erweitern soll. Initiatoren sind Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra. Die Zusammenarbeit mit der »van der Koelen Stiftung« ermöglicht es, den Studierenden über die akademische Lehre hinaus einen berufspraktischen Einblick in den Bereich der Kunstvermittlung und die zeitgenössische Kunstszene zu vermitteln. Deshalb darf die Kooperation als eine weitere vorbildliche Partnerschaft zwischen einem Institut der Mainzer Universität und einer wissenschaftlich engagierten Institution aus der Privatwirtschaft angesehen werden.

Die Vortragsreihe »Experten im Kunstbetrieb« wird semesterweise in einem monatlichen Rhythmus angeboten. Auch für das Sommersemester 2009 sind wieder drei Vorträge vorgesehen. Zu den Gastrednern gehört **Prof. Dr. Klaus Bussmann**, Museumsleiter, Biennale-Kommissar und Kurator der »Skulpturen-Projekte Münster«. Die genauen Termine erfahren Sie über Internet oder auf Wunsch per Einladung. Bitte lassen Sie sich vormerken.

Für die Vertreter der Presse besteht im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Peter Raue die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Ein Exklusivinterview mit dem Gastredner bitten wir vorab anzumelden.

Ansprechpartner:

für die »van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft«,
Dr. phil. Dorothea van der Koelen (dvdk@zkw.vanderkoelen.de),
Tel. 06131-34664 bzw. 0171-4208280, www.zkw.vanderkoelen.de

für das Institut für Kunstgeschichte, Sabrina Leps (leps@uni-mainz.de),
Tel: 06131-39 33604, www.kunstgeschichte.uni-mainz.de